

Inhalt

1.	Einleitung	7
2.	Die Voraussetzungen der religiösen Opposition	12
2.1	Zur gesellschaftlich-politischen Situation im vormärzlichen Preußen	12
2.2	Der christliche Konservatismus im System der Restauration	18
2.3	Die Kontinuität der Aufklärung: der theologische Rationalismus als Ideologie der bürgerlichen Mittelschichten	21
3.	Die religiöse Opposition der „Lichtfreunde“ als politische Ersatzbewegung des liberalen Bürgertums	26
3.1	Vom religiösen Protest rationalistischer Geistlicher zur bürgerlichen Massenbewegung	26
3.2	Die religiöse Opposition als ein Sonderfall bürgerlicher Opposition gegen die feudale Reaktion	37
4.	Der religiöse Dissent als eine politisch-gesellschaftliche Ausdrucksform des Kleinbürgertums	49
4.1	Von der innerkirchlichen Opposition zum organisierten Dissent: die „Freien Gemeinden“	49
4.2	Zur Theorie und Praxis der „Freien Gemeinden“	63
4.3	Zur sozialen Struktur und zur Funktion der „Freien Gemeinden“	73
5.	Der Übergang zur Politik: die Dissidenten in der Revolution	82
5.1	Die Dissidenten als integrierender Teil der demokratischen Bewegung	83
5.2	Das Verhältnis von freireligiöser und demokratischer Bewegung in der Reflexion der Dissidenten: Rechtfertigung und Positionsbestimmung nach dem Scheitern der Revolution	96
5.3	Die Kontinuität der demokratischen Bewegung in den „Freien Gemeinden“	102
6.	Epilog	112
7.	Literaturverzeichnis	117